

Stiche, die fürs Leben sitzen

Von Rahel Urech. Aktualisiert am 29.01.2011

Etwa 25 Tattoos pro Monat sticht Sven Winzeler in seinem Studio in Thalwil, davon kann er leben. Manchmal ist er gezwungen, Grenzen zu setzen.



«Claudia tätowiere ich gerne – sie zuckt nicht»: Sven Winzeler arbeitet an einem Stern auf Claudia Willis Rücken.

Bild: André Springer

Etwas gesehen, etwas geschehen?



Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von Tagesanzeiger.ch/Newsnetz wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an **4488** (CHF 0.70 pro MMS).



Die Publikation eines exklusiven Leserreporter-Inhalts mit hohem Nachrichtenwert honoriert die Redaktion mit **50 Franken. Mehr...**

Mit einem sirrenden Geräusch bohrt sich die Tätowiernadel in Claudia Willis Rücken. Es entsteht eine schwarze Linie, fünf Zacken. Die Haut rundherum schwillt an, wird rot, ein wenig Blut tritt aus. «Au», sagt Willi. «Das fühlt sich an wie epilieren zwischen den Beinen.»

Sven Winzeler geht in seinem Thalwiler Tattoo-Studio nicht auf die Schmerzensäusserung ein. Konzentriert über den Rücken von Claudia Willi gebeugt, schliesst er die fünf Zacken zu einem Stern. Dann nimmt er den Fuss vom Pedal, richtet sich auf und zieht den Mundschutz herunter. «Tätowieren ist schmerzhaft, jeder, der etwas anderes sagt, lügt», sagt der 29-Jährige.

Sauberkeit ist oberstes Gebot

Alles ist so, wie man es sich vorstellt. Versteckt hinter einem Coiffeursalon an der

Mühlebachstrasse 22, kommt schon beim Suchen nach dem Eingang zum Tattoo-Studio Hinterhofatmosphäre auf. Eine alte Treppe führt zum Eingang des Studios – die blaue Holztür sieht aus, als würde sie beim Öffnen quietschen. Ein Hallo durch die angelehnte Tür ersetzt die Klingel. Seit sieben Jahren bemalt Winzeler Menschen statt Wände – ursprünglich besass er ein Malergeschäft.

Der Geruch von Reinigungsmittel liegt in der Luft. Vorbei an einer gläsernen Theke gelangt man durch einen schmalen Gang hinter die Trennwand in den Behandlungsraum. Überall hängen Fotos von Tätowierungen, stapeln sich Ordner und Hefte mit Beispielen. Ein Hocker für Winzeler, eine Liege für den Kunden, ein alter Drehstuhl für Besucher, ein Kühlschrank und ein Schubladenstock bilden das Interieur – mehr hat nicht Platz. In den Regalen stehen Farbtuben, verschiedene Reinigungsmittel, fusselfreie Tücher, Handschuhe und Mundschutze.

Ganz der böse Junge

Winzeler trägt Glatze, Henri-Quatre-Bart, Totenköpfe, Namen Verflössener und

Zürich

18:55 [Christine Goll tritt nicht mehr an](#)

15:31 [König der Gürtelschnallen](#)

13:02 [Es wird eng im Wochenbett](#)

11:48 [Polizei verhaftet vier Räuber](#)

11:29 [Kantonsrat will Ausgaben einfrieren](#)

11:17 [Der unsichtbare Fressbalken](#)

Fehler: Verbindung fehlgeschlagen

Firefox kann keine Verbindung zu dem Server unter www.facebook.com aufbauen.

- Die Website könnte vorübergehend nicht erreichbar sein, versuchen Sie es bitte später nochmals.
- Wenn Sie auch keine andere Website aufrufen können, überprüfen Sie bitte die Netzwerk-/Internetverbindung.
- Wenn Ihr Computer oder Netzwerk von einer Firewall...

Populär auf Facebook – Was ist das?

Preisvergleich



Playstation 3 Slim, 120 GB
[[Angebote](#)]
0.00 CHF



Samsung Galaxy Tab 32GB, Schwarz, 7" WSVGA 1024x600 ...
[[15 Angebote](#)]
815.10 CHF

Interview



Der emeritierte Forensik-Professor Walter Bär über das brachliegende Potenzial des DNA-Fingerabdrucks.

[«Die Forensik wurde revolutioniert»](#)

AKTUELLE KADERSTELLEN

MARKTPLATZ

Spécialiste BI - SSRS

Kalkulator/in

Elan Computing Schweiz AG, Genève

Architekturbüro Oskar Meier AG, ZH Unterland

Report Designer

Mandatsleiter/in

Elan Computing Schweiz AG, Genève

IVP Ivan Vaccari Personalberatung, Bern



[Mehr Jobs hier](#)



Vogelspinnen an fast allen sicht- und unsichtbaren Stellen des Körpers – ganz der böse Junge. Öffnet er den Mund, widerlegt er das Klischee: Liebenswürdig, redselig, mit treuherzigem Lächeln stellt sich der 29-jährige Horgner während des Tätowierens als mitfühlender Typ ohne jede Allüre heraus. Obwohl er fast zu oft darauf hinweist, nimmt man ihm sogar seine Versessenheit auf Hygiene ab.

Die Vorstellung des tätowierten Revoluzzers und Knastis sei Vergangenheit, sagt Winzeler. Zu seinen Kunden gehören immer öfter Hausmänner, Familienmütter und Teenager. Und wer einmal auf den Geschmack gekommen ist, der kommt wieder. «70 Prozent sind Stammkunden, weisch.»

Dazu gehört auch Claudia Willi, die als Raumpflegerin im Seespital Horgen arbeitet. Neben den Sternen auf ihrem Rücken erweitert Sven Winzeler die bereits vorhandene Inschrift mit schattierten Rissen. «In dir liegt das Glück, in dir liegt die Kraft» steht da in chinesischen Lettern. «Worte», sagt sie mit ihrer rauchigen Stimme, «die hoffentlich auf mich übergehen.»

Obwohl sie während der zweistündigen Behandlung immer wieder jammert, geniesst Willi den Vorgang des Tätowierens. «Ich liebe die Maschine», sagt sie, «wenn es nicht wehtun würde, wäre es nicht dasselbe.» Noch nie habe sie eine Tätowierung bereut.

Kaum ein Tabu beim Tattoo

Ihr 15-jähriger Sohn Kevin allerdings, der muss mit dem Tätowieren noch warten, bis er volljährig ist. In Winzellers Studio würde er nur in Begleitung seiner Mutter ein Tattoo erhalten. Wenn überhaupt. «Wenn Jugendliche wachsen, verzieht sich das Tattoo, weisch, ich habe schon öfters jemanden nach Hause geschickt», sagt er. Kein Tattoo erhielt auch jener Mann, der sich «Arschloch» auf die Stirn tätowieren lassen wollte, und Inschriften mit rassistischem Inhalt lehnt Winzeler ab.

Das wohl auffälligste Tattoo, das er je stach, prangt auf der Stirn eines Horgner Akkordmaurers. Nach zwei Jahren Bedenkzeit willigte Sven Winzeler ein, ihm das Logo der Band Evanescence auf die Stirn zu tätowieren. «Er bereut es bis heute nicht.»

Die Stirn – eine harmlose Fläche

Die Stirn ist dabei noch eine der harmloseren Dekorationsflächen: Manche Kunden würden auch nicht davor zurückschrecken, sich im Bereich um die Augen, auf der Zunge, im Lippeninnern, auf den Brustwarzen, auf den Schamlippen oder auf dem Penis tätowieren zu lassen. «Einen Penis habe ich schon mal tätowiert, aber nicht die Eichel», sagt Sven Winzeler, «das täte mir selbst zu sehr weh.»

Claudia Willi auf dem Behandlungstisch erschauert. Bei aller Liebe zur Maschine hat sie nach zwei Stunden unter der Nadel genug. Den siebten auf ihrem Rücken vorgezeichneten Stern will sie das nächste Mal stechen lassen. Schliesslich ist da noch Platz.

(Tages-Anzeiger)

Erstellt: 29.01.2011, 22:51 Uhr



Wir sagen Ihnen, wie es dank Sport auch im Bett gut läuft.
[Sind Läufer bessere Liebhaber?](#)

ANZEIGEN

WERBUNG



500 Visitenkarten
Mit Glanzeffekt für CHF 18.-,
Versandkosten nur CHF 5.25
[Jetzt bestellen](#)



Ihr Millionen-Klick!
Knacken Sie den Swiss Loto Millionen-Jackpot.
[Jetzt online spielen >](#)



Bombardier bis zu -62%
Aussergewöhnliche Uhren für Männer
mit einem Faible für Design.
[eboutic.ch - Der Outletshop](#)

GOOGLE-ANZEIGEN

Günstige Hotels Zürich

Sonderangebote in allen Klassen ... bis zu 40% billiger
[Zuerich-Hotel.locomotour.de](#)

hummel Schuhe und Sneaker

die ganze Welt der hummel Schuhe nur bei uns. Versand frei ab 80€
www.hummelonline-shop-muenchen.de

Auta Mitsubishi. Sprawdz

Lancer 2010 - Rabaty do 8.000zł Outlander - Ostatnie Szuki R.2010
mitsubishi-japanmotors.pl

Ressorts: [Zürich](#) · [Schweiz](#) · [Ausland](#) · [Wirtschaft](#) · [Börse](#) · [Sport](#) · [Kultur](#) · [Panorama](#) · [Wissen](#) · [Leben](#) · [Digital](#) · [Auto](#)

Marktplatz: [Stellen](#) · [Immobilien](#) · [Partnersuche](#) · [Weiterbildung](#) · [Kooperationen](#) · [ePaper Stellenmarkt](#)

Dienste: [Suche](#) · [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Wetter](#)

Tages-Anzeiger: [Aboservice](#) · [Carte Blanche](#) · [ePaper](#) · [Zeitungsarchiv](#) · [Regionalausgaben](#) · [Inserieren](#) · [Mediadaten](#) · [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Disclaimer](#) · [Kreuzworträtsel](#) ·

Tages-Anzeiger: [Publizistische Leitlinien](#)
